Deutsches Reich.

* Ueber den Kampf, welchen die Deutschen in Kanton (China) jüngst gegen chinesische Wunderer führen mußten, ist in telegraphischer Kürze bereits berichtet worden. Einer jetzt eingetroffenen ausführlicheren Mittheilung der „Weser-Ztg." entnehmen wir das Folgende: Die Europäer, darunter viele Deutsche, wurden durch den Angriff völlig überrascht. Sie befanden sich zum Theil noch in ihren Betten und fanden kaum Zeit, einige Kleidungsstücke überzuwerfen. Der Pöbel war in die Häuser eingedrungen, hatte hier geplündert und geraubt und mit dem geraubten Petroleum Brand angelegt. Etwa zehn Häuser standen schon in hellen Flammen. Der deutsche Konsul, Dr. v. Möllendorf, ließ nun die Deutschen, welche auf dem „Hankow" waren, auffordern, ihm beizustehen und bald war eine kleine Schaar von etwa 20 Mann beisammen. Man hatte etwa 10 Gewehre, einige Revolver und Schwerter und Säbel, mit denen man sich bewaffnete. Herr von Pustau übernahm als deutscher Reserveoffizier (vom Bremer Regiment Nr. 75) das Kommando und man ging zum Angriff über. Man schoß in die Masse hinein, die sich nun schnell zerstreute und von Schamien zurückzog. Am Platze blieben 3 todte Chinesen; außerdem sollen die Chinesen etwa 20 Todte und Verwundete mit sich fortgeschleppt haben. Von den Europäern war nur ein Hamburger, Herr Schröter von der Firma Siemssen u. Co., leicht verwundet. Derselbe erhielt einen Streifschuß, der Stirn und Arm verletzte. Zwei Schrotkörner drangen in die Brust und in den Unterleib ein. Sie sind indessen bereits wieder herausgezogen, und Besorgniß für den Verwundeten ist nicht vorhanden. Der Schaden, den der Pöbel angerichtet hatte, war sehr groß. Eine Eisfabrik von Herrn Ravenit gänzlich niedergebrannt, ebenso das Klubhaus und die Häuser von Herrn Reid, von Herren Pustau u. Co., von Herrn Roscher, von Herrn W. A. F. Sanders. Geplündert wurden die Häuser der Deutschen Kapitän Dewes und Hafenmeister Günther. Für die Nacht fürchtete man neue Angriffe in Schamien. Man organisirte sich unter der Leitung des deutschen Vicekonsuls von Kettler militärisch in drei Wachen; doch blieb sonst alles ruhig. Die Deutschen haben durch ihren Konsul sofort von der chinesischen Regierung Schade ersetzt verlangt.

* Vor einiger Zeit brachten wir nach berliner Zeitungen die Nachricht, daß die Gerichtsvollzieher unter besondere Kontrollmaßregeln gestellt worden seien. Zu unserer Genugthuung können wir jetzt auf Grund einer uns von kompetenter Seite gewordenen Zuschrift mittheilen, daß diese Nachricht völlig unzutreffend ist. Den Anlaß zu der irrigen Meldung hatte der Umstand gegeben, daß gegen die Vollziehungsbeamtien bei den direkten Steuern in Berlin eine verschärfte Kontrole für nothwendig erachtet und eingeführt worden ist.

Halle, den 13. November.

Stadtverordneten-Sitzung am 12. November.

Anwesend sind 36 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jordan, Fubel und v. Holly.

Den Vorsitz führt Herr Dr. Schrader.

1. Ref. Herr Dr. Müller. Der Magistrat hat nach dem Vorschlage der städtischen Verschönerungskommission, um unsere Promenadenanlagen in einer der Stadt würdigeren Weise herzustellen, in Antrag:

1. Die Anstellung eines technisch ausgebildeten Stadtgärtners mit einem Gehalte von 1800 M. nebst freier Wohnung und Heizung gegen eine beiden Theilen zustehende halbjährige Kündigung, die am 1. April oder 1. Okt. stattfinden kann.

2. Die Ueberweisung des ehemaligen Wolfhagenschen Gartens nebst vorhandenem Inventar (Anlagen und Mistbeeten u. dgl.) zur Verwaltung der Verschönerungskommission und zur Wohnung für den Stadtgärtner.

3. Die Ueberweisung von 2 bis 3 Morgen Land auf dem Friedhofe oder auf dem neu anzulegenden Gottesacker im Süden der Stadt zur Anlage von Baumschulen für den Bedarf der städtischen Anlagen.

Der Herr Referent bespricht den bisherigen Zustand der Promenaden als einen namentlich den Verschönerungsanlagen anderer Städte gegenüber sehr mangelhaften, der aber infolge der unzureichenden Mittel, die bisher der Verschönerungskommission zu Gebote gestanden haben, nicht anders hätte sein können. Der bisherige Stadtgärtner sei nichts anderes als ein Aufseher gewesen, der aber auch als solcher bei der weiten Ausdehnung der städtischen Anlagen nur wenig hätte leisten können. Das erste Erforderniß zu einer Besserung der Verhältnisse sei die Anstellung eines technisch gebildeten tüchtigen Gärtners mit den im Antrage genannten Bedingungen und ferner eines Gehilfen, für dessen Dotirung die bisher etatlich festgestellten Geldmittel nebst freier Wohnung ausreichen werden. Der Rest des Wolfhagenschen Gartens ist jetzt für 630 M. jährlich verpachtet; das dortige Haus könne zur Wohnung des Gärtners und seines Gehilfen gegeben werden und der Garten selbst solle zur Anzucht von Blumen und Ziergewächsen für die Promenaden verwendet und endlich das nöthige Material an Bäumen in einer Baumschule auf dem Gottesacker gezogen werden. Dadurch werde man billiger wirthschaften als wenn man wie bisher die Pflanzen anderswo ankaufe, und durch die eigene Anzucht von Blumengewächsen werde vieles geschaffen werden können, was man auf unseren Promenaden bisher leider habe entbehren müssen. Schließlich stellt der Redner unsere Promenaden in Vergleich zu den städtischen Anlagen von Leipzig, um darzuthun, daß man hier mit den 6000 M. des Etats für städtische Verschönerung nur unzureichendes leisten könne, wenn man erspare, daß in jener Stadt derselbe Etattitel 44,400 M. aufweise. Er bittet, die Vorlage als einen nothwendigen ersten Schritt zum Bessern anzunehmen.

Herr Wolff giebt einigen Bedenken gegen die Vorlage Ausdruck. Die Anstellung eines solchen Gärtners, gegen die an sich nichts einzuwenden sei, und dazu noch eines Gehilfen werde theuer werden, denn es sei anzunehmen, daß das in Rede stehende Haus zur Wohnung für den Gärtner nicht genügen werde. Die Zimmer leien sehr niedrig, kostspielige Reparaturen würden sich als nothwendig erweisen. Gewächshaus und sonstige Inventarstücke seien so gut wie gar nicht vorhanden. Der Garten werde, da er von hohen Bauten eingeengt sei, auch als Handelsgarten wie bisher kaum wieder einen Pächter finden. Man solle ihn deshalb lieber zu einer Baustelle für städtische Zwecke verwenden und die nöthig erachteten gärtnerischen Anlagen zum Besten der Promenaden in dem Bergeschen Garten einrichten. Billiger sei es vielleicht noch, das nothwendige Pflanzenmaterial auswärts zu kaufen, denn auch betreffs der Anlage einer Baumschule müsse man erst abwarten, ob der Boden des neuen Gottesackers zu dem der städtischen Anlagen passe, um mit Vortheil die Bäume von dort nach der Stadt bringen zu können. In Erwägung dieser Bedenken müsse es wünschenswerth erscheinen, die Vorlage nochmals durch die Verschönerungs-, Finanz- und Baukommission gründlich prüfen zu lassen.

Hierauf sprechen zur Empfehlung der Vorlage die Herren Stadrath Fubel, Stadtv. Simon ganz im Sinne des Referenten und Herr Bethcke, welcher zunächst anerkannt wissen möchte, daß bisher mit den dafür zur Disposition stehenden Mitteln zur Verschönerung der Stadt das möglichste geleistet sei und daß die Aufwendung höherer Kosten sich wohl rechtfertige. Die Anlegung einer Baumschule werde wohl kaum zur billigeren Beschaffung von Bäumen dienen, wenn man die dafür aufzuwendenden Kosten berechne und dann immer nicht in der Lage sei, aus einem sehr großen Bestande von Bäumen sich die besten Exemplare auszuwählen wie bei der bisherigen Beschaffung. Ein Areal von 3 Morgen sei für eine solche Baumschule sehr klein. Betreffs der Dotirung des Gärtners beantragt derselbe Redner mit Rücksicht auf die erwähnten Mängel der Wohnung den Gehaltsbetrag auf 2000 M. zu normiren, wovon der Anzustellende eventuell für freie Wohnung und Heizung sich 10 Proz. Abzug gefallen lassen solle.

Herr Friedrich begrüßt die Vorlage auch mit Freuden und stellt dem eben genannten Antrage, in welchem die bezw. Emolumente der Wohnung und Heizung zu niedrig berechnet seien, gegenüber den Antrag, unter denselben Modalitäten eines eventuellen Abzuges von 10 Proz. die Gehaltssumme auf 2400 M. zu normiren.

Außerdem regt derselbe noch für die künftige Etatberathung zwei Wünsche in der Angelegenheit der Verschönerungsanlagen an: Die Besprengung der Promenadenwege und die Beschaffung des nöthigen Pflanzenmaterials für den botanischen Unterricht in den städtischen Schulen durch den Stadtgärtner, da es doch wohl nicht angänglich sei, wenn die Lehrer wie bisher genöthigt seien, die Schüler mit der Beschaffung von Pflanzen zu beauftragen und sie dadurch zum Eingreifen in fremdes Eigenthum zu veranlassen.

Herr Stadtrath Fubel giebt diesen beiden Wünschen gegenüber eine entgegenkommende Antwort. Im Magistrate sei die Besprengung der Promenadenwege und Rasenplätze bereits ins Auge gefaßt durch Anbringung besonderer Hydranten an geeigneten Stellen. Die Ausführung der Besprengung solle jedoch dem Etat der Wasserwerksverwaltung zugewiesen werden. Die Beschaffung von Pflanzen für die Schulen werde sich leicht machen lassen, wenn die Einrichtung getroffen würde, daß die Lehrer die nöthigen Bestellungen bei dem Stadtgärtner machen und die Pflanzen dann dort abholen lassen.

Herr Oberbürgermeister Staude: Der Magistrat habe den Wolfhagenschen Garten besonders wegen seiner centralen Lage in der Stadt für den in der Vorlage bezeichneten Zweck geeignet gehalten, während der Bergesche Garten am Böllbergerwege der Stadt mehr Nutzen bringen werde, wenn man ihn zu Baustellen parzellire.

Herr Amtmann Roth empfiehlt die Vorlage und hebt besonders die Lage des Gartens inmitten der Stadt als sehr geeignete Wohnung für den Stadtgärtner hervor. Das Haus selbst halte er nach Besichtigung desselben zur Wohnung des Stadtgärtners durchaus nicht für ungeeignet, und ohne eine solche Verwendung desselben sei die beabsichtigte Benutzung des Gartens sehr in Frage gestellt. Das etwa fehlende oder mangelhafte Inventar könne mit einigen hundert Mark leicht ergänzt werden.

Herr Dr. Müller betont in seinem Schlußwort, nachdem die zweistündige Debatte durch Annahme eines Schlußantrages abgebrochen wird, nochmals, daß, wenn man die Wohnung des Stadtgärtners in dem Grundstück des Wolfhagenschen Gartens aufgebe, zugleich alle Vortheile verloren gingen, die man sich von der geplanten Reorganisation verspreche. Der Bergesche Garten sei besonders wegen seines Thonuntergrundes zu gärtnerischen Zwecken wenig verwendbar und die Lage am Ende der Stadt mache eine eingehende Kenntnißnahme von der Thätigkeit des Gärtners seitens der Verschönerungskommission und des Magistratsdecernenten fast unmöglich.

Es werden hierauf die Anträge des Magistrats unverändert angenommen, und bezüglich der im dritten Antrage vorbehaltenen Alternativen zur Anlage der Baumschule wird ein Areal von 3 Morgen auf dem südlichen Gottesacker bestimmt.

2. Ref. Herr Weinack. Mit der Annahme eines Legates von 600 M. nach dem Testamente der Stärkefabrikant Großmann'schen Eheleute gegen die Bedingung der Instandhaltung des Erbbegräbnisses derselben erklärt sich die Versammlung einverstanden.

3. Derselbe Ref. Der Etat des Dispositionsfonds beider städtischen Behörden ist beinahe erschöpft; die Finanzkommission hat jedoch gefunden, daß die Anlagekosten des Kanales der Händelstraße, 26,039 M., die auf diesen Titel geschrieben sind, aus den Mitteln der städtischen Anleihe hätten bestritten werden müssen. Sie beantragt eine Umschreibung der Buchung in dieser Weise, sodaß der Dispositionsfonds um diese Summe wieder ergänzt würde. Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

4. Ref. Herr Colla. Der Etat der Brunhardtstiftung pro 1884 ist in Einnahme und Ausgabe auf 5958,50 M. festgestellt, 332,50 M. höher als im Vorjahre, sodaß nach Abzug der Legate zur Unterstützung für Arme und Kranke, sowie für talentvolle Schüler und Schülerinnen je 1526 M. verwendet werden können. — Die Versammlung genehmigt den Etat.

5. Ref. Herr Amtmann Roth. Die Jahresrechnung der Brunhardtstiftung pro 1882 wird vorgelegt. Einnahme 9228,90 M., Ausgabe 9128,68 M. Ein Familienstipendium von 2000 M. für Verwandte des Stifters hat, weil ein Bewerber nicht da war, wiederum nicht ausgezahlt werden können, und die Summe ist kapitalisirt worden. An Renten und Unterstützungen sind im Ganzen 3322,50 M. ausgezahlt. Das Vermögen der Stiftung beträgt 132,500 M. in Hypotheken und Effekten.

Die Versammlung ertheilt die Decharge.

Schluß der öffentlichen Sitzung gegen 7 Uhr.

*

In der sich anschließenden geschlossenen Sitzung wurde dem Antrage des Magistrats entsprechend die Anstellung eines Beamten genehmigt und das Gehalt für denselben festgesetzt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

*Magdeburg, 12. Nov. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 184—192 M. Weiß —,— M., glatter engl. Weizen 176—184 M., Rauhweizen 168—176 M., Roggen 149—163, Chevallergerste 176—190, Landgerste 153—168 M., Hafer 134—154 M. per 1000 Kg.

* Pest, 12. Nov. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco beh., pr. Frühjahr 10,22 Gd., 10,24 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,25 Gd., 7,27 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,57 Gd., 6,59 Br.

Petroleum. * Bremen, 12. Nov., nachm. (Schlußbericht.) Steigend. Standard white loco 8,30 B 8,35 bez., pr. Dezember 8,40 bez., pr. Januar 8,50 bez., pr. Februar 8,60 bez., pr. März 8,70 bez. * Antwerpen, 12. Nov., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) Raffinirtes Type weiß, loco 20½ bez. und Br., pr. Dez. 20½ Br., pr. Jan. 21 Br., pr. Jan.-März 20¼ Br. Steigend. * Hamburg, 12. Nov., nachm. (Telegr.) Höher. Standard white loco 8,35 Br., 8,25 Gd., pr. Dez. 8,40 Gd., pr. Jan.-März 8,60 Gd. * Stettin, 12. Nov., nachm. (Telegr.) Loco 8,50 M. * Berlin, 12. Nov. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. fest. Gek. — Ctr. Kündigpr. —. Loco 25,7 M., pr. diesen Monat u. pr. Nov.-Dez. 25,1—25,4 bez., pr. Dez. 1883—Jan. 1884 25,4—25,5 M., pr. Jan.-Febr. —, pr. April-Mai —, pr. Mai-Juni — M.

Kirchliche Anzeigen.

Zu Neumarkt: Mittwoch, den 14. Nov., 10 Uhr vorm. Beichte und Kommunion Pastor D. Hoffmann. Abends 6 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. Nov.

Aufgeboten: Der Fleischer Christian Hermann Hauke und Christiane Sidonie Bäumler (Lilienggasse 5 und Klausthorpvorstadt 13). Der Arbeiter Wilhelm Friedrich Wollweber u. Johanne Dorothee Kunze (Hakeborn). Der Zimmermann Gustav Wilhelm Tannrath und Friederike Auguste Herbst (Giebichenstein).

Eheschließungen: Der Schneider Ernst Friedrich Wilhelm Meyer und Pauline Johanne Christiane Thiele (Dachritzgasse 12 und Geiststraße 21). Der Zimmermeister Ferdinand Robert Hugo Gabe und Marie Weise (Hafenstraße 6 und kl. Ulrichstraße 26). Der Dachdecker Friedrich Ferdinand August Klug und Johanne Friederike Emilie Waldmann (gr. Brauhausgasse 31 u. Liebenauerstraße 14). Der Postillon Karl Friedrich Schmidt und Martha Elisabeth Winz (alter Markt 20). Der Handarbeiter Heinrich Gottfried Vogler und Barbara Bernicken (gr. Ulrichstraße 52 u. Rathswerder 8). Der Maschinenschlosser Gustav Karl August Wiegand und Johanne Friederike Emma Fersten (Merseburgerstraße 12 und Wilhelmstraße 9).

Geboren: Dem Briefträger Gustav Matuschke ein S., Otto Robert Albert (Landwehrstr. 9). Dem Brauer Berthold Schwartz ein S., Theodor Gustav Richard (Klausthorstraße 10). Dem Kutscher Emil Härtel eine T., Elisabeth Auguste Martha (Weidenplan 12). Dem Kaufmann Adolf Strunz eine T., Auguste Margarethe (Raffineriestraße 4). Dem Dreher Louis Weirich ein S., Arthur (gr. Wallstraße 24). Dem Former Gustav Römer eine T., Sidonie Margarethe (Steinweg 4). Dem Handschuhfabrikant Hermann Fröhlich eine T., Sophie Else (kl. Schlamm 1).

Gestorben: Die Wittwe Minna de Lalande geb. Huch, 69 J. 1 M. 12 T., Lungenentzündung (Brüderstraße 16). Der Hausknecht Ernst Andrée, 18 J. 3 M. 15 T., Typhus (Diakonissenhaus). Die Wittwe Juliane Puppe geb. Becher, 60 J. 11 M. 15 T., Magen- und Leberleiden (Schützengasse 19).

Den 11. Nov. Des Lehrer Karl Sommer S. Hermann, 7 M. 27 T., Darmblutung (Steigergarten 1).

Laden

in der gr. Ulrichstraße zu vermiethen und 1. April 1884 zu beziehen. Zu erfragen bei H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.

Ladeu gr. Ulrichstraße sofort oder später zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [637

Niederlage mit Contoren, Boden und Keller, sowie Schuppen und Lagerplatz zu vermiethen Magdeburgerstraße 45. E. Richter.

Das. ein Werkstatt-Gebäude mit Schmiedefener-Einrichtung zu verm.

Die herrschaftl. eingerichtete

Bel-Etage

des Hauses Blumenstraße 4 ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

Die 3. Etage

Merseburgerstraße 41a (Nähe der Bahn), bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April 1884 im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermiethen, zum 1. April 1884 beziehbar Leipzigerstraße 14.

2 St., K., K. und Zubehör, 66 Thlr., 1. Januar zu beziehen Neustraße 22.

Die herrschaftlich eingerichtete 2. und 3. Etage Mühlweg 30 ist zu vermiethen.

Von ordentlichen Leuten wird eine Wohnung v. 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör im Preise von 70—80 Thlr. 1. Januar zu miethen und 1. April zu beziehen gesucht. Am liebsten in der Nähe der alten Promenade. Offerten sub B. 8540 an J. Barck & Co.

Eine Wohnung zu 70 Thlr., vor dem Steinthor gelegen, zu vermiethen. Näheres Blumenstraße 11, part.

Eine kl. Wohnung für 50—70 Thlr. sofort zu beziehen, wird gesucht. Adr. unter Y. 50 an die Exp. d. Ztg. erb.

Wilhelmstraße 21, I. sind hochfeine Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Gr. fein möbl. Zimmer sofort zu verm. Königs- u. Merseburgerstr.-Ecke 41b, II.

Möbl. St. zu verm. Charlottenstr. 12a, II.

Kl. mbl. St. (Gu. 10 M) verm. Brüderstr. 4, II.

Stube, K., K., vornh., sofort zu bez. Zu erfr. alte Promenade 28 p., Seilerei.

Ein Logis, Preis 50 Thlr., ist zum 1. Januar 1884 zu beziehen Hemmettenstraße 13.

G. mbl. St. verm. sof. Magdeb.-Str. 27, II.

Möbl. Stuben K. zu v. gr. Klausstr. 7, II.

ff. möbl. Zimmer z. 1. Dezember zu vermiethen Landwehrstraße 5.

Möbl. Stube mit Schlafstube zu vermiethen, gr. Berlin. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [642

Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 17, I.

Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 3, I. r.

Anst. Schlafst. offen kl. Sandberg 19, II.

Frdl. Schlafst. f. 1 Hrn Parterre 22, 2 Tr. l.

Anst. Logis m. K. Lindenstr. 6, 1 Tr. r.

Anst. Schlafst. Bahnhofstr. 6, H. 1 Tr.

Anst. Schlafstelle an der Moritzkirche 3.

Anst. Schlafst. Augustastr. 4, Hof 1 Tr.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 19, I.

Anst. Schlafst. kl. Sandberg 15 im Hofe II.

Schlafstelle offen kl. Sandberg 7, part.

Anst. Schlafstelle off. kl. Ulrichstr. 8, II.

Ein anst. Mädchen findet sof. Logis. Näheres Bürgasse 1—3 im Laden.

Anst. Schlafst. m. Kost Landwehrstr. 13, II.

Frdl. Schlafstelle Martinsgasse 3, H. 1.

Suche Neujahr 1884 anderweitige Stellung als erster Verwalter; bin 28 Jahre alt, habe beste Zeugnisse. Offerten unter N. 39 befördert die Expedition d. Ztg.

Ein ordentlicher Ackerknecht wird gesucht Strohhof, Kellnergasse 1.

Ein erstes Berliner Getreide-Commissions-Haus sucht für das Speculations-Geschäft in Getreide einen

tüchtigen Agenten

gegen hohe Provision. Adressen sub J. D. 7262 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für ein gut eingeführtes Posamenten-Engros-Geschäft wird Anfang nächsten Jahres ein tüchtiger

Reisender gesucht.

Nur solche, welche in dieser Branche schon gewirkt haben, wollen ihre Offerten sub H. 58048 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg, senden.

Mehr. tücht. Monteure und einen Bohrer

auf Dampfmaschinen- und Dampfpumpenbau sucht die

Hall. Dampfpumpen- und Maschinenfabrik Wolff & Meinel.

Ein Markthelfer wird gesucht Rathhausgasse 6, im Hofe.

Ingenieure, Techniker, Werkführer, Zeichner ꝛc. ꝛc. gesucht. Näh. durch d. Deutschen Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen.

Von einer alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft werden tüchtige Vertreter bei hoher Provision event. Fixum gesucht. Offerten sub L. 17934 an H. Gräfe, hier, gr. Märkerstraße 7.

Reise-Posten.

Zum Verkauf eines sehr leicht verkäuflichen Fabrikats wird eine geeignete Persönlichkeit per sofort als Reisender gesucht. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Adressen bitte unter Q. 42 in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Tüchtige Kesselschmiede finden sofort Beschäftigung. Hoddick & Röthe, Weißenfels.

Ein Zeugarbeiter wird zum Betriebe eines größeren Mühlenetablissements bei dauernder Stellung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [640

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831114025/fragment/page=0001

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Friedrich Brandt** aus Weißenfels, jetzt in unbekannter Abwesenheit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 9. November 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung: Alter: ca. 40 Jahre. Statur: mehr schlank. Größe: 1,65 bis 1,75 Mtr. Haare: blond. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: dunkel. Kleidung: schwarzer Rock, graue Hose, dunkelblaue Mütze.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bildhauer **Paul Ernst Karl Gornow** aus Berlin, zuletzt in Halle, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 8. November 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung: Alter: 27 Jahre; Größe: 1,75 m. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Kinn: oval. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: grauer Rock, dergl. Hose und Weste, schwarzer Hut.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Oebster Gottlieb Böiel** aus **Batterode**, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen unbefugter Ausübung der Jagd unter erschwerenden Umständen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Sondershausen abzuliefern.

Erfurt, den 9. November 1883.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte. Krieger.

Beschreibung: Alter: 43 Jahre; Statur: mittelgroß und kräftig; Haare: röthlich-blond; Nase: gewöhnlich; Sprache: Mansfeldische Mundart; Bart: starker blonder Schnauzbart; Mund: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund.

Rittergut-Verkauf.

Das Rittergut **Collochau I bei Herzberg, Kreis Schweinitz,** ca 1 Stunde von der Bahn entfernt, mit ohngefähr 500 Morgen **vorzüglichen Aeckern** (fast durchweg **Rüben-** und **Weizenboden**) und Wiesen, guten Gebäuden, completem Inventar und voller Ernte, soll unter günstigen Bedingungen **sofort verkauft** werden.

Besichtigung kann täglich stattfinden.

Auf vielfach an uns gerichtetes Ersuchen findet

Mittwoch den 14. Novbr. Abends 8 Uhr eine Wiederholung des Bürgerlichen Lutherfestes

(Aufführung lebender Bilder aus Luthers Leben)

in der **Lözius'schen Reitbahn** (Interimstheater) statt.

Eintrittskarten sind bei den Herren **Max Koestler,** Poststraße 9, **Julius Reichardt,** Schulberg 20, **Steinbrecher & Jasper,** Markt- und Geiststraße, **Aug. Apelt,** Leipzigerstraße, zu entnehmen und zwar: für **nummerirte Plätze zu 1 Mk.,** für **nichtnummerirte Plätze zu 50 Pf.**

Prolog und Text zu den lebenden Bildern sind für den Preis von 30 ₰ pro Exemplar gleichfalls an den Billetverkaufsstellen zu haben.

Der Ueberschuß fließt in den Fond zur Erbauung einer Lutherkirche.

Das Comité für die bürgerliche Lutherfeier.

Die geehrten Damen und Herren, welche ihre gütige Mitwirkung für die Wiederholung der Aufführung lebender Bilder zur bürgerlichen Lutherfeier gütigst zusagten, bitten wir ergebenst, sich Mittwoch den 14. d. Mts., Abends **7 Uhr,** in der Lözius'schen Reitbahn pünktlich einfinden zu wollen.

J. A. des Comités: Wilh. Zander.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Versammlung: Donnerstag den 15. Novbr. Abends 8 Uhr in **„Kohl's Restaurant",** Königsstraße 5.

Tagesordnung: 1. Vortrag über den Handel mit Truthühnern, Hühnern und Junggeflügel. 2. Geschäftliches. 3. Kleinere Mittheilungen.

Der Vorstand.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Die unserem Verein stets bewiesene freundliche Theilnahme ermuthigt uns zu der Bitte, solche auch unserm diesjährigen Weihnachtsbazar zuzuwenden. Die uns zugedachten Gaben bitten bis zum 7. Dezember an die Unterzeichneten gelangen zu lassen. Der Verkauf findet **den 10. und 11. Dezember** in dem von Herrn Achtelstetter gütigst bewilligten Saale seines Hôtels zur **„Stadt Hamburg"** statt. Am 9. sind die Sachen von 4 bis 7 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

Fr. **v. Vos,** Königplatz 2. Fr. **Bethcke,** Burgstraße 30/31. Fr. **Thümmel,** Mühlweg 1. Fr. **Ehrenberg,** Karlstraße 4. Fr. **Guirard,** Geiststraße 72. Frl. **Hovye,** Hermannstraße 11, Frl. **Rummel,** Moritzzwinger 12. Frl. **Kirchhoff,** Martinsberg 8b.

Specialfabrik von Eisen- und Wellblechconstructionen von

J. M. E. Seidler, Lindenau-Leipzig, Albert-Str. 19,

empfiehlt sich zur exacteten Ausführung

von **Eisenbauten** jeder Art, **Trägern u. Säulenverbindungen** für Wohnhäuser, industrielle und landwirthschaftliche Anlagen, hauptsächlich Stallbauten, **Zwischendecken von Wellblech, Brücken-** und **Dachconstructionen, Dacheindeckungsmaterial von verzinktem Eisenblech.** Ferner: Gußeiserne **Unterlagsplatten** und **Säulen,** reichhaltiges **Trägerlager.**

Durch eigenes Gleis direct mit den Bahnhöfen verbunden.

Vorzügliche Referenzen.

Frischen Stett. Portl. Stern-Cement

in 1/1 und 1/2 Tonnen empfing und empfiehlt

Louis Fritsch, am Klausthor.

Feingöhriger 1883er Moselwein

(eigenes Wachsthum).

Wir versenden **„Federweissen"** aus den Lagern von **Brauneberg und Zeltingen** in kleinen Probegebinden von 10 Liter Inhalt und in Gebinden von 50 Liter ab zum Preise von ℳ 0,75 per Liter und höher.

Weingesellschaft „Mosella"

Dusemond (Brauneberg)

Post Mühlheim a/Mosel.

Bei Abnahme größerer Parthien machen billigste Ausnahmeofferten.

Vertreter: Max A. Müller, Halle a/S., Leipzigerstr. 71.

Dr. Oelfer's chemische

Paste-Ringe

und Corn-Plaster beseitigen Hühneraugen und Ballen ꝛc. ganz schmerzlos **(ohne Messer)** auf nie gekannte Weise. Preis à Carton 75 ₰. Depot für **Halle a/S.** bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.**

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Baumternehmer **Karl Kleibe** zu Giebichenstein gehörige, im Grundbuche von Halle a/S., Band 96, Blatt 3682, Artikel 1241 eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 14, Parzelle 436/2, Größe 3 ar 35 qm, vom Weidenplan 8/9, Hofraum nebst dem darauf im Bau befindlichen Wohnhaus — Friedrichstr. Nr. 45 —

am 14. Jan. 1884, Vorm. 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und demnächst

am 16. Jan. 1884, Vorm. 11 Uhr

das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Taxwerth des Grundstücks beträgt 41000 ℳ.

Der Auszug aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutterrolle nebst Werthtaxe, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung VII. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 5. November 1883.

Königl. Amtsgericht. Abth. VII.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.

Freitag den 16. November cr., Vorm. 9 Uhr, verkaufe ich im Gehöft des Bäckermeisters **Thielecke** zu **Rosenfeld: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 Wäscheschrank, 1 Wanduhr, 3 Ctr. Futtermehl, 2 Ctr. Weizenmehl, 1 Schwein, 1 Decimalwaage, Kuchenbrett, Kuchenbleche u. a. m.**

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher, gr. Steinstraße 52.

Auction.

Wegen Aufgabe der Landwirthschaft soll **Mittwoch den 21. Nov., Vormittags 10 Uhr,** in dem **Gottlob Ulrich**'schen Gute zu **Unter-Teutschenthal** sämmtliches Vieh- und Wirthschafts-Inventarium verkauft werden: 2 Pferde, Ardenner Rappen, 6 und 12 Jahre alt, 6 Stück Kühe, wobei eine mit Kalb, auch frischmelkende, einen jungmelkenden Ochsen, 3 Ackerwagen, wobei ein fast neuer, auch ein Jauchen-Wagen mit Kufe, eine Kutsche, ein Lastschlitten, eine Drillmaschine, 2 Dreschmaschinen, eine Getreidesege, Häckel-, Rübenschneide-, feine Getreidehackmaschine, 2 Pflüge, 2 Krimmer, 2 Eggen, eine starke Gliederwalze, eine neue Plane, einige Centner altes Eisen, wie verschiedenes Andere ꝛc.

Am **17. November d. J. Nachm. 3 Uhr** soll der hiesige **Gemeinde-Rathskeller** auf anderweite 6 Jahre, vom 1. März 1884 bis dahin 1890 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 3000 ℳ erforderlich und haben Bieter vor dem Termine ihre Vermögens-Verhältnisse nachzuweisen.

Großleinungen, den 4. Nov. 1883.

Der Gemeinde-Vorstand. Hartkäs.

Geschäftsverkauf.

Wegen anderweiter Unternehmungen will ich mein Grundstück mit Colonial-Waaren - Handlung (die grösste und an Umsatz bedeutendste des Platzes) nebst eignem Petroleum-Lagerhaus, unter günstigen Bedingungen baldigst verkaufen. Beide Grundstücke eignen sich wegen ihrer Grösse auch zu Fabrik-Unternehmungen.

Merseburg, 9. Nov. 1883.

Joh. Frdr. Beerholdt.

Das **Rittergut Steudorf** in der Provinz Sachsen, Kreis Naumburg, ½ Stunde von den Bahnstationen Großheringen und Kösen, soll wegen Todesfall des seitherigen Pächters **den 1. April 1884** von Neuem auf **18 Jahre verpachtet werden.** Die Gutswirthschaft kann jederzeit in Augenschein genommen, sowie die Bedingungen eingesehen werden bei Herrn **Amtmann Meixner** in **Naumburg a/S.,** sowie bei Herrn **von Römer** in **Neumark** in Sachsen. Pachtgebote sind an letzteren zu richten.

Bekanntmachung.

Der Verein beabsichtigt, ca **200 Stück** aus seiner letzten von ihm veranstalteten **Pferde-Lotterie** mit die nicht abgesetzten und daher von ihm planmäßig selbst gewielten Loose entfallenen Gewinne

Sonnabend den 17. Nov. cr.

Vormittags 11 Uhr

im hiesigen **Schloßgarten-Salon** meistbietend gegen gleich baare Zahlung **zu verkaufen.**

Diese Gewinne, in **Reit-, Fahr-, Kunst-** und **Wirthschaftsutensilien** bestehend, eignen sich vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken** und wird auf die'en Gelegenheitskauf ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Besichtigung der Gegenstände kann vom **12. November cr.** zu zwischen **12 und 2 Uhr Nachmitt.** im **Schloßgarten-Salon** erfolgen

Merseburg, den 29. Okt. 1883.

Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezucht-Verein.

Haus-Verkauf.

Das dem verstorbenen Bergmann Wilhelm Müller gehörig gewesene, zu Dölau belegene **Wohnhaus mit Stallgebäude und Garten** soll **Sonnabend den 24. November cr. Nachmittags 3 Uhr**

an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dölau, den 10. November 1883

Die Erben.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem großen Dorfe bei Erfurt befindlicher **Gasthof** mit flottem Materialgeschäft, Tanzsaal, Scheune, Stallung, Garten und Kegelbahn mit Kegelhaus, der einzige im Orte, soll Familienverhältnisse halber sofort mit ganz geringer Anzahlung verkauft werden. Rentabilität nachweisbar.

Reelle Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **J. 34** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Eine gut eingerichtete **Fleischerei** ist sofort zu **verpachten.** Uebernahme nach Uebereinkunft. **Sämmtliches Inventar ist complet** vorhanden und mit zu übernehmen. Offerten unter **G. U. 8501** an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exp., Halle a/S. erbeten.

Kleines herrschaftl. Haus mit Garten

zu kaufen gesucht. Off. unter **E. R. 8498** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Rittergut in Schlesien,

in bester Lage an der sächs. Grenze, Bahnhof im Ort, von 850 Morg. Areal, fast durchweg Boden 1. Klasse, incl. 160 Morg. 2- u. 3schür. Wiesen, mit stets schönen Beständen, 100 Haupt Rindvieh, Dampfbrennerei, ist sehr preiswürdig für 200 Tsdr. pro Morgen zu verkaufen. Selbstreflekt. bel. s. m. an das **Intelligenz-Comptoir Berlin,** Kurstraße 14 sub **R. 18.**

Wirthe

an Bierpacht mit ℳ 1000—1500 Caution für freqr. Local in **Leipzig** bester Lage gesucht. Off. sub **O. B. 1000** Fil. vom Tagebl., Leipzig, Königspl. 17.

Brauerei-Verpachtung.

Eine **mittlere Brauerei** für ober- und untergährige Biere in einer **größeren Stadt der Provinz Sachsen,** mit guter Kundschaft, ist zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 10—12,000 ℳ Gest. Anfragen sub **L. 17920** an **H. Gräfe,** Annonc.-Exp., Halle a/S.

Herrschaftliches Haus,

Nähe der Bahn, mit dazugehöriger **Fabrik,** deren große, in gutem Zustande befindlichen Räume sich zur Fabrikation jeden Artikels mit oder ohne **Dampfbetrieb** eignen, ist preiswerth **zu verkaufen** und erbittet man Off. sub **E. H. G. 18355** an **H. Gräfe,** Annoncen-Exped., Halle.

Ein gangbares feines Restaurant

mit Veranda nach vornhermes ist **zu verkaufen.** Preis 500 Thlr. Näheres erth. **Leinhofe,** Bier-Depot, Leipzig, Berlinerstraße 6.

Ein Gasthof mit Brauerei und sämmtlichen, in gutem Zustande befindlichen Inventarien, in einem verkehrreichen Dorfe des Herzogth. Sachsen-Altenburg gelegen, soll wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers für 25,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Gefl. Offerten erbeten sub L. 17920 an H. Gräfe, Halle a/S.

Gesucht ein Zinshaus.

Angaben über Pflichten, Hypotheken, Miethsertrag ꝛc. correct abzugeben sub **W. 18** in der Expedition d. Ztg.

9000 Mark

als erste Hypothek gesucht auf ein Gärtnerei-Grundstück.

Zu erfragen **Steg 2.**

Qualvollen Husten und Kräfteverfall finden durch Anwendung der allein echten Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel ihre sichere Heilung.

An den K. K. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff,** K. Commissionsrath, Besitzer des K. K. Oesterreichischen goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in **Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**

Berlin, den 12. März 1883.

Ihr vorzügliches Malzextract-Gesundheitsbier war von ausgezeichneter Wirkung. Die weitgen Sendungen genügten vollständig, meine Frau frisch und gesund zu machen. Ich kann Jedem das Bier sehr empfehlen und sage Ihnen meinen besten Dank.

Obst, Königl. Polizeibeamter, Oberbergerstraße 3.

Ludwigslust, 11. März 1883.

Da Ihr Malzextract-Gesundheitsbier gegen meinen veralteten Husten gute Dienste gethan hat, so ersuche ich Sie, mir per Bahn ferner 13 Flaschen zu senden. **B. J. Grunert.**

Niederlagen in Halle bei **D. Lehmann, Leipz.-Str. 105** u. **Heimbold & Co., Leipzigerstraße 109.**

Weitere Niederlagen werden in allen Orten errichtet.

Lebenstraeger

Magen und Gesundheits Bitter

Fritz Pitsch

Quedlinburg

Niederlagen in Halle a/S. **G. W. Thieme,** Leipzigerstraße 78, **C. M. Brandt,** Bernburgerstr., **G. Preißer,** Karlstraße, **Otto Seeger,** Augustastr., Alsleben a/S. **Albert Schlegel,** Alsdorf **Julius Bär,** Brachstedt **Ed. Thiele,** Bernburg **L. Schaaf,** Löbejün **F. Klaus** und **L. Birkhold,** Trotha **C. F. Schubert,** Schraplau **Carl Apel,** Lauchstedt **F. H. Langenbeck,** Teutschenthal **Carl Krüger,** Stedten **C. Schmidt,** Oberröblingen am See **Julius Toff,** Lützen **Ernst Kof,** Kreuckberg **Wilhelm Hilde,** Merseburg **C. Rauch** u. **Th. Funk,** Hohenmölsen **Otto Jacob** und überall, wo die Placate aushängen.

Neue Salzheringe

83 Fang, sehr schön u. fett, versende das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt von 50 Stück garantirt zu 3 ℳ franco Postnachnahme

L. Bretzen, Greifswald a/Ostsee.

Frankf. Bratwürste,

Ia. Qualität pro Pfd. 80 Pf. versendet gegen Nachnahme **Jean Görlich,** Schweinemetzger, **Frankfurt a/M.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfg. bei **L. Voigt,** gr. Ulrichstraße 16, **Carl Engling,** Leipzigerstraße 78, und **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstraße 29 in Halle a/S.

Genfer Bandwurmmittel

bringen in empfehlende Erinnerung die **Apotheken in Halle und Umgegend.** 3 ℳ Schachtel mit gen. Anweis. u. Schutzm. Auf Wunsch Zusammensetzung bek. gegeb. v. d. das Mittel führenden Apotheken.

Hülsen

werden billig abgelassen Wörmlitzerstraße 3.

Weizenhülsen

sind abzugeben **Geiststr. 25.**

Einen **Kanonenofen** mit **Ringelplatte** verk. billig **Trödel 2, part.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831114025/fragment/page=0002